



---

### Fallstudie

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Bildungsinstitut

---

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena ist eine klar konturierte klassische Universität mit derzeit über 21.000 Studenten.

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurden ab 1997 Teleteaching-Vorlesungen und –Seminare angeboten. Aus diesem Dienst entwickelte sich ab 2001 das Streaming-Angebot. Seit 2004 ist es fest als Dienst des Rechenzentrums installiert. Ungefähr seit dieser Zeit steht die Infrastruktur.

In erster Linie sollte mithilfe von Streaming das Leistungsangebot der Universität verbessert werden. Dies wirkte sich aber auch positiv auf die prekäre Raumsituation aus, da Vorlesungen nun auch online zur Verfügung gestellt werden konnten. [heureka](#) lieferte neben den Software-Lizenzen für den Streaming Server und Security Manager ([RealNetworks](#)) auch technische Beratung und Support.

An der Universität Jena wird ein [Helix Server Unlimited](#) mit [Security Manager](#) in aktueller Version eingesetzt. Der Helix Server läuft unter Windows Server 2003, der Helix Security Manager unter Linux.

Für diese Lösung hatte man sich vor allem aufgrund der unterstützten Formate und Plattformen entschieden.

Andere Wettbewerber waren schlechter zu administrieren und boten weniger Formate an.

Die Universität nutzt Streaming Media in vielfältiger Weise. Die Nutzung erfolgt vorwiegend in der Lehre (Aufzeichnung von Vorlesungen und Workshops), aber auch für die Außendarstellung der Universität, um Studenten anzuwerben. Ebenso werden wissenschaftliche Veranstaltungen live und/oder on-demand gestreamt.

In den nächsten Jahren soll die Nutzung weiter ansteigen. Weitere Fakultäten sollen eingebunden werden, die diese Technik bisher kaum nutzen.